

# Chill Mal, Frau Freitag

Eine Rezension zum gleichnamigen Buch

von Criticus Anonymus

**D**en Satiriker beschrieb Tucholsky einst als einen gekränkten Idealist, der gegen all das Schlechte in der Welt anrenne. Mit der Waffe des (gedruckten) Wortes kämpft er charakternovoll für das Gute. So auch Frau Freitag, die in dem hier vorgestellten Buch aus dem Leben einer unerschrockenen Lehrerin berichtet.

## Worum geht es?

Frau Freitag ist Klassenlehrerin einer überdrehten und recht leistungsschwachen 9. Klasse in einer deutschen Großstadt.

Zwischen Rap und Ramadan „battelt“ sich Frau Freitag durch den Schulalltag ihrer Brennpunktschule. Sie ist Lehrerin von Blutdruck-Yusuf, dem hyperaktiven Dschingis, der neurotischen Christine und vielen anderen, die nicht genau wissen, was ihnen lieber ist: ihre deutsche Heimat oder ihr türkisches Herz. Ihre Schüler kommen zwar gerne in die Schule, halten aber nicht viel vom Lernen. Dafür wissen Abdul und Emre alles über den Islam und Tony Montana. Samira – außen Kopftuch, innen Punk – hält die Klasse zusammen und Mehmed interessiert sich für die Berufe Hells Angel und Stewardess.

Babylonische Elterngespräche, verwirrende Lernergebnisse („Hat Hitler die Mauer gebaut?“) und Entschuldigungszettel im Freestyle – Frau Freitag nimmt’s mit Humor und findet: Ich habe den schönsten Beruf der Welt!

**Frau Freitag**  
Chill mal, Frau Freitag: Aus dem Alltag einer unerschrockenen Lehrerin

Taschenbuch  
Verlag: Ullstein Taschenbuch,  
1. Aufl. (März 2011)  
336 S., 9,99 €.

ISBN: 978-3548373997



## Die Autorin:

Die Identität der Autorin wird anonymisiert, was sich in der Autorenbeschreibung im Buch auf der ersten Seite folgendermaßen dargestellt wird: „Frau Freitag (Name höchstwahrscheinlich geändert), geboren 1968, wollte schon immer Lehrerin werden. Seit zehn Jahren unterrichtet sie Englisch und Kunst an einer Gesamtschule. Sie lebt mit ihrem Freund, dem einzigen Nichtlehrer, den sie noch kennt, in einer deutschen Großstadt.“

### **Das Buch:**

Die Lehrerin Frau Freitag erzählt in satirisch-ironischer Weise von verschiedenen Ereignissen aus ihrem Schulalltag. Versprochen wird komische Realsatire und so kommt es auch!

Frau Freitags Schilderungen sind keineswegs aus der Luft gegriffen. Sie erzählt beispielsweise vom zunehmenden Bildungsverfall ihrer Schüler oder von unrealistischen Vorstellungen, die im Unterricht geäußert werden („Ich möchte Bäcker werden, als Gehalt bräuchte ich 5000 € im Monat.“).

Zahlreiche Dialoge aus dem Unterrichtsalltag sorgen immer wieder für ein Lächeln im Gesicht des Lesers. Ein Schüler erklärt das Schimpfwort „Spast“ folgendermaßen: „Ein Spast ist ein kleiner Vogel.“

### **Fazit:**

Da viele der von Frau Freitag erwähnten Schüler einen Migrationshintergrund aufweisen, wirkt das Thema Integration/Migration an mancher Stelle stark vereinfacht. Dennoch ist es der Autorin insbesondere wegen des Gespürs für vortreffliche Situationskomik gelungen, ein durch und durch lesbares Buch zu schreiben. Leser, die Ironie und Satire lieben, kommen voll auf ihre Kosten. Erfrischend für Lehrkräfte und erhellend für alle anderen, die den Ernst des Schulgeschäftes nach wie vor leugnen oder relativieren.

